

Baltic Blue Growth



Initiierung von Muschelzucht im großen Maßstab in der Ostsee

	Programmraum: Ostseeraum 2014–2020
	Programmpriorität: 2. Effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen 2.4 Ressourceneffizientes „Blaues Wachstum“
	Laufzeit: 01.05.2016 – 31.07.2019
	Leadpartner: Region Östergötland (Schweden)
	Partner aus der Hauptstadtregion: SUBMARINER Network for Blue Growth EEIG (Berlin)
	Weitere Partner aus: Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Polen, Schweden
	Gesamtbudget: 4.651.847 €

Projektbeschreibung

Die Ostsee leidet unter Eutrophierung – der Überdüngung durch zu hohe Nährstoffeinträge. Miesmuscheln sind filtrierende Organismen, die dem Wasser im Laufe ihres Lebens Nährstoffe entziehen. Ihre Zucht und anschließende Ernte in großem Maßstab könnte daher einen Beitrag zur Lösung dieses Umweltproblems leisten. „Baltic Blue Growth“ untersucht die Potenziale von Muschelfarmen in der Ostsee und erarbeitet Lösungsszenarien für deren Aufbau. Da sich die Muscheln aufgrund ihrer Größe nicht als Lebensmittel eignen wird im Rahmen des Projektes auch nach alternativen Nutzungsoptionen gesucht, z.B. als Futtermittel. Mit dem Vorhaben werden Bewusstsein und Fähigkeiten in den Bereichen blaues Wachstum und Muschelzucht aufgebaut. Dafür werden Entscheidungshilfen zur Bewertung des Potenzials neuer Standorte von Muschelfarmen entwickelt, sechs Farmen eingerichtet und Umweltparameter in ihrem Umfeld überwacht, Kosten-Nutzen-Analysen für die Muschelzucht im Ostseeraum durchgeführt, Empfehlungen für eine abgestimmte Methodologie für Muschelfarmen im Bereich der Meeresraumordnung erarbeitet und Leitfäden für Muschelfarmen zu verschiedenen Themen entwickelt.



© Ingrid Maasik/shutterstock

Aufgaben des regionalen Partners

Das SUBMARINER Network trägt als Kommunikationsmanager die Verantwortung für die Kommunikation und Veröffentlichungen im Projekt „Baltic Blue Growth“. Dies beinhaltet das Erstellen von externen Kommunikationsmaterialien sowie die Repräsentanz auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Des Weiteren erarbeitet das SUBMARINER Network eine Strategie für mögliche Kompensationszahlungen an beteiligte Muschelfarmen für deren Beitrag zum Umweltschutz.

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Das SUBMARINER Network stärkt mit seinem Sitz in Berlin die Kontakte und Zusammenarbeit der Hauptstadtregion mit Akteur*innen in der Ostseeregion. Innerhalb des Projektes werden mögliche finanzielle Lösungen (wie z.B. Ausgleichzahlungen) untersucht, die auch für die Aquakultur in Brandenburg relevant sein können.